



EU Kommission, P4 040440, 10062 Berlin
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
 2442 A 42838 120007

Frau
 Susanne Becker
 Journalistin
 Siemensstraße 21

50374 ERFTSTADT

Informationsfolien für Europa-Referenten

Bildung in Bildern

Ob Geschichte, Verfassungsorgane oder politische Abläufe der Union - der Foliensatz "Europa transparent" bietet für Referenten europapolitischer Themen, Lehrer und Ausbilder eine hilfreiche Unterstützung. Herausgeber des Foliensatzes ist die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Auf 20 Farbseiten werden die aktuellen europapolitischen Strukturen abgebildet und erläutert.

So wird die aktuelle Sitzverteilung im Europäischen Parlament nach Ländern und Fraktionen visualisiert. Weitere Themen: EU-Haushalt, Stimmenverteilung im EU-Ministerrat und eine Chronologie der EU-Erweiterung. Der Zugriff auf den Foliensatz ist im Internet möglich.

■ http://www.eu-kommission.de/html/dokumentation/doku_00.asp

Europäisches Diplom Umweltwissenschaften

Der Weg zum Umweltmanager

Dass Umweltprobleme vor Grenzen nicht Halt machen, hat auch Konsequenzen für das Umweltmanagement. Dies beherzigt der zweijährige Aufbaustudiengang zum "Europäischen Diplom in Umweltwissenschaften". Bewerbungsschluss für die nächste Studienrunde ist am 31.8.2002.

Seit 1981 bieten neun Universitäten aus den Grenzgebieten von Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg das Postgraduiertenstudium für Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen an. Das erste Semester in Arlon (B) führt in die Umweltwissenschaften ein. Französisch wird hier vorausgesetzt. Weiter geht es an einer der Hochschulen mit "Umweltanalyse" oder "Umweltplanung".

Ein Praxisprojekt begleitet das Studium und schließt es ab. Spätere Betätigungsfelder etwa als Umweltberater gibt es in Wirtschaft oder Verwaltung. Die Gebühr an der Uni Trier beträgt insgesamt rund 750 €. Kontakt: Fondation Universitaire Luxembourgeoise, Josianne Kerger, Tel. 0032/63-230879, E-Mail acad@ful.ac.be

■ <http://www.ful.ac.be>



EU vergibt Sprachensiegel 2002

Sprachwettbewerb

Fremdsprachen zu beherrschen, betrachten 71 Prozent der EU-Bewohner als wichtig. Die Förderung von Sprachkompetenz durch die EU geht auch nach dem "Europäischen Jahr der Sprachen 2001" weiter. Bildungseinrichtungen aus allen Bereichen können sich jetzt um das "Sprachensiegel 2002" der EU-Kommission bewerben.

Die Auszeichnung wird dieses Jahr zum vierten Mal in dezentralen Wettbewerben vergeben. Es sollen herausragende und innovative Projekte auf dem Gebiet des Lernens und Lehrens von Sprache prämiert werden. Verantwortlich für die Durchführung in Deutschland ist die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Dabei müssen deutsche Teilnehmer einen deutlichen Bezug zum nationalen Schwerpunktthema "Sprachen lernen ab 50" herstellen.

Interessierte Projektträger sollten Mappen oder Dokumentationen ihrer Aktivitäten zur Sprachförderung einreichen. Die Projekte sollten möglichst kreativ und originell umgesetzt sein und dabei einen europäischen Bezug und motivationssteigernde Anreize erkennen lassen. Die Projekte müssen zudem für andere Bildungsanbieter gewinnbringend anwendbar sein. Schließlich sollte ein Zusatznutzen gegenüber dem Standard jeweils nationaler Sprachlehrangebote dokumentiert werden.

Neben dem werbewirksamen Einsatz des Zertifizierungslogos warten Geldpreise bis zu 2.500 € auf die Gewinner. Einsendeschluss ist der 19. Juli 2002.

Kontakt: Ulrike Schröder Tel: 0228/1071626

■ <http://www.na-bibb.de/sprachensiegel/index.htm>